



FACHTAGUNG:
**Bildungsinnovationen für
nicht formal Qualifizierte**

Forum 3:
Zertifikatsorientiertes Lernen

Fachimpuls:
Kompetenzfeststellung bei Teilqualifikationen
(Dominique Dauser, f-bb)



Gliederung

1. Teilqualifikationen
2. Initiativen
3. Modellvarianten
4. Qualitätsstandards
5. Aktuelle Entwicklungen



1. Teilqualifikationen (TQ)

Berufsanschlussfähige Teilqualifikationen sind hinsichtlich berufspädagogischer, arbeitsmarkt- und förderpolitischer sowie berufspraktischer Aspekte standardisierte Qualifizierungseinheiten.

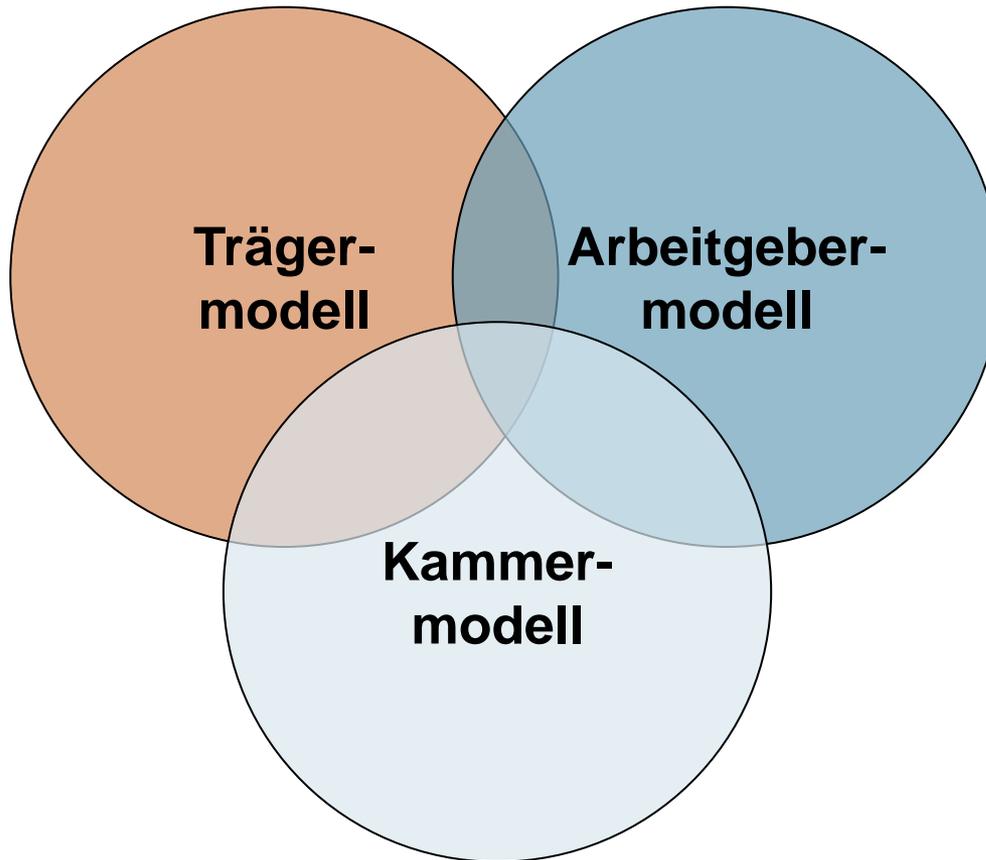
- Ihre Konstruktionsprinzipien sind auf Anschlussfähigkeit und Abschlussorientierung angelegt.
- Sie werden einzeln zertifiziert und sind auf dem Arbeitsmarkt verwertbar.
- In ihrer Summe decken sie die Gesamtqualifikation für ein Berufs- und Tätigkeitsfeld ab.
- Damit ermöglichen sie den schrittweisen Erwerb eines Berufsabschlusses über die Externenprüfung.



2. Initiativen

- Projekt „Optimierung der Qualifizierungsangebote für gering qualifizierte Arbeitslose“ der Bundesagentur für Arbeit (BA) (2008-2011)
 - Zentrale Festlegung von Konstruktionsprinzipien für Teilqualifikationen (TQ) und Standards für die Durchführung der Kompetenzfeststellung
- Förderinitiative „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ im BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“ (2008 bis 2013)
 - Standards zur fachlichen Kompetenzfeststellung und Dokumentation im Hinblick auf die Zulassung zur Externenprüfung (vgl. Kramer 2013)
- Pilotinitiative „Teilqualifikationen“ der IHK-Organisationen (2013 bis 2016)
 - Erprobung von direkter und indirekter Zertifizierung durch Kammern
- Arbeitsgeberinitiative Teilqualifizierung (seit 2014)
 - Gütesiegel „Eine TQ besser!“

3. Modellvarianten





4. Qualitätsstandards der BA: Zielsetzung der Kompetenzfeststellung

Die individuelle Kompetenzfeststellung dient der Feststellung, Beurteilung und Zertifizierung der beruflichen Handlungskompetenz

- zum Abschluss einer Qualifizierung nach dem Konzept zertifizierter Teilqualifikationen oder
- bei Quereinstiegen zur Eignungsfeststellung für die Zulassung zu aufbauenden TQ-Maßnahmen

auf Basis des für die jeweilige TQ im Qualifizierungskonzept definierten Kompetenzprofils.



4. Qualitätsstandards der BA: Aufbau der Kompetenzfeststellung

- Die individuelle Kompetenzfeststellung besteht aus **einem theoretischen und einem praktischen Teil**.
- Der praktische Teil kann entweder **zeitpunkt- oder zeitraumbezogen** (integriert in den Lern- und Arbeitsprozess) durchgeführt werden.
- **Praktischer Teil:** Nachweis beruflicher Handlungskompetenz in den TQ-umfassenden Einsatzgebieten; notwendige fachliche und überfachliche Kompetenzen.
- **Theoretischer Teil:** Kandidat/in präsentiert Verlauf und Ergebnisse der praktischen Aufgabe und beantwortet Transferfragen.



4. Qualitätsstandards der BA: Zulassungsvoraussetzungen

- Nachweis eines Mindestumfangs an Qualifikationszeit von mindestens 85 Prozent der Dauer der TQ-Maßnahme
- Zudem Zulassung von Personen mit beruflicher Vorerfahrung, bei Nachweis entsprechender Kompetenzen (z. B. durch Zeugnisse)
- Ggf. im Vorfeld Nachweis des Erwerbs berufsrelevanter externer Berechtigungsnachweise

4. Qualitätsstandards der BA: Prüfungsvorgaben



Prüfungsaufgaben:

- Geprüft wird, ob der/die Kandidat/in komplexe Fragestellungen aus der beruflichen Praxis selbstständig und erfolgreich im Sinne einer vollständigen Handlung lösen kann.
- Zudem soll er in der Lage sein, einen Zusammenhang zwischen beruflichen Handlungen und Fachtheorie herzustellen.

Prüferausschuss/Prüfer (mind. zwei Prüfer/innen):

- Vertreter/innen des durchführenden Maßnahmenträgers (Leitung und fachlich geeigneter Prüfer) plus
- mindestens zwei externe Personen (z. B. Vertreter/innen von Branchenverbänden, Berufsschulen, Kammern oder betriebliche Ausbilder/innen)

4. Qualitätsstandards der BA: Prüfungsmethoden

Beispiele für praktische Kompetenzfeststellungsmethoden:

- Produktbezogene Arbeitsaufgabe
- Prozessbezogene Arbeitsaufgabe
- Rollenspiel
- Gesprächssimulation
- Betrieblicher Auftrag

Beispiele für theoretische Kompetenzfeststellungsmethoden:

- Fachgespräch
- Schriftliche Aufgabe
- Präsentation



4. Qualitätsstandards der BA: Bestandteile des Zertifikats

- Angabe der ggf. erworbenen Berechtigungsnachweise
- Angabe von Praktikumsbetrieb und -dauer
- Kompetenzprofil des jeweiligen Qualifizierungskonzepts
- Übersicht über die Struktur der Teilqualifikationen im jeweiligen Beruf

5. Aktuelle Entwicklungen

- DIHK/ZDH Pilotinitiative „ValiKom“ (2015 bis 2018)
 - Standards, Verfahren und Instrumente zur Feststellung und Bestätigung berufsrelevanter Kompetenzen im Vergleich zu formalen Abschlüssen
- Bundesagentur für Arbeit „Berufliche Kompetenzen erkennen“ in Kooperation mit Bertelsmann Stiftung und f-bb (2016 bis 2018)
 - Entwicklung von Kompetenztests für 30 Referenzberufe sowie von Konzepten zu deren Einbettung in Beratungs- und Vermittlungsprozesse der Agenturen für Arbeit und Jobcenter



MYSKILLS
BERUFLICHE KOMPETENZEN
ERKENNEN



Quellen:

- **Bundesagentur für Arbeit:** Zentrale Festlegungen zur Durchführung der individuellen Kompetenzfeststellung bei beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen nach dem Konzept zertifizierter Teilqualifikationen
<https://www3.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mde5/~edisp/I6019022dstbai402316.pdf>
- **Kramer, B. (2013):** Good Practice und Standards in der Nachqualifizierung für die Zulassung zur Externenprüfung, ZWH Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk, Düsseldorf 3. Überarbeitete und ergänzte Auflage 2013
- **DIHK:** Pilotinitiative Teilqualifikationen der IHK-Organisation
<https://www.dihk.de/themenfelder/aus-und-weiterbildung/ausbildung/ausbildungspolitik/positionen/teilqualifikation>
- **Deutsche Arbeitgeberverbände und Bildungswerke der deutschen Wirtschaft:** Arbeitgeberinitiative Teilqualifizierung <http://www.nachqualifizierung.de>
- **DIHK/ZDH:** Pilotinitiative „ValiKom“ <https://www.validierungsverfahren.de>
- **Bertelsmann Stiftung:** „Berufliche Kompetenzen erkennen“
<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/berufliche-kompetenzen-erkennen>

Kontakt

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

Rollnerstraße 14

90408 Nürnberg

 <http://www.f-bb.de>

Dominique Dauser

 (0911) 27779-82

 dominique.dauser@f-bb.de